# Farbanschlag auf farblose Typen

**Bezirksliga Nord** Obwohl es um den Aufstieg geht, kommt in Meitingen Spaß nicht zu kurz

**Meitingen** Da staunten die Kicker des TSV Meitingen aber Bauklötze. Als sie am Donnerstagabend nach der letzten Übungseinheit vor dem Doppelduell mit dem VfB Oberndorf (Samstag, 15.30 Uhr, Lechauen-Stadion) und dann in Burgheim (Montag, 15 Uhr) im Sportheim den Sanitärbereich aufsuchten, um sich den Trainingsschweiß von den noch winterweißen Körpern zu spülen, prasselte das warme Nass in Rot, Grün, Blau, Gelb und Braun auf sie hernieder. Wie das? Am Nachmittag hatte Torsten Vrazic in den Duschköpfen Ostereierfarben deponiert. Nicht aber, „weil du", wie der Fußballchef des Nord-Bezirksligisten witzelte, „im Aufstiegskampf mit farblosen Typen keinen Blumentopf gewinnen kannst". April, April. Der Erste des vierten Monats war der Anlass für diesen Scherz.

Von den Spielern aber fordert Spaßvogel Vrazic Ernsthaftigkeit ein. Genau die Ernsthaftigkeit, die beim jüngsten 2:0 in Pfäfflingen der Erfolgsgarant gewesen ist. „Wir haben gelernt", lobt der Funktionär, „uns Siege zur erarbeiten." Und die Ärmel hochzukrempeln – eine fußballerische Grundtugend – werde sowohl gegen Oberndorf, als auch in Burgheim die unabdingbare Voraussetzung dafür sein, den erhofften Gewinn von jeweils drei Punkten zu realisieren.

### Kämpferisch bis ans Limit

Ivan Konjevic kann dem nur beipflichten. „In Pfäfflingen haben wir mit großem Aufwand den Gegner zu Fehlern gezwungen", sagt der Coach und sieht darin das Rezept für die Lösung der nächsten Aufgaben. Wie schon der letzte Gegner, seien auch die kommenden beiden in den Abstiegskampf verstrickt. „Da ist nur etwas zu erben, wenn du kämpferisch bis ans Limit gehst."

Im Großen und Ganzen wird Konjevic aus dem Spielerkreis schöpfen, dem er zuletzt sein Vertrauen geschenkt hat. Während sich Lars Jäger und Elton Oloye weiter im Wartestand befinden, will der Ex-Profi aber nicht ausschließen, dass der vom Abwehrmann zum Stürmer umgeschulte Wolfgang Wippel ins Aufgebot rückt. *(rk)*

April, April! Das staunte Maximilian Krupka nicht schlecht, als nach dem Training am Donnerstag grünes Wasser aus den Duschen kam. Foto: TSV Meitingen

# Weichen sind gestellt

**Kreisklasse Nordwest** SSV Anhausen verlängert mit Trainer. Heute Derby gegen Diedorf

**Anhausen** Manchmal wiederholt sich ja Geschichte. Vielleicht auch mal zum Positiven. Vor exakt einem Jahr, da spielte der SSV Anhausen noch in der Kreisliga-Augsburg. Dass er nun zwölf Monate später in der Kreiklasse-Nordwest vorne mitmischt ist zwar lobenswert, hätte damals aber niemand gedacht. Eine Horrorserie besiegelte bekanntlich einen nicht für möglich gehaltenen Abstieg. Der soll wieder ausgebügelt werden – aber mit Geduld. Oder mit dem Gegenteil von jenem, was Anhausen im Frühjahr 2009 wiederfuhr: Mit einer fulminanten Siegesserie.

Aber diese sollte dann auch demnächst beginnen. Der Start ins WM-Jahr verlief ein wenig holprig. 1:1 in Horgau, 2:2 gegen Welden. Nicht ganz optimal für die Peter-Pfisterer-Elf, der Rückstand auf Relegationsplatz zwei beträgt vier Zähler. „Aber bei uns herrscht jetzt keine Weltuntergangsstimmung", mahnt Abteilungsleiter Günter Frank zur Ruhe. Man müsse nicht sofort aufsteigen. Mittelfristig soll es aber schon klappen. „Mit jungen, eigenen Spielern", wie Frank betont. Und mit Trainer Pfisterer, „Co" Armin Zäh und Frank selbst. „Die Weichen für die Zukunft sind gestellt", sagt Frank.

Bleibt nur noch die Frage nach der Liga. Vier Punkte, das weiß man aus negativer Erfahrung in Anhausen, sind schnell aufgeholt – mit einer Serie. Die soll dann heute im Heimspiel, im Verfolgerduell des Vierten Anhausen gegen den Dritten Diedorf (Anpfiff 15.30 Uhr) beginnen. *(votr)*

Mehr Konsequenz und Kaltschnäuzigkeit fordert Gersthofens Trainer Robert Walch von seinen Angreifern. Auch Mark Römer, der hier gegen Markt Schwabens Torhüter zu spät kommt, ist davon nicht ausgeschlossen. Foto: Marcus Merk

# Konsequenter und kaltschnäuziger

**Landesliga Süd** Gersthofens Trainer Robert Walch bemängelt die Abschlussschwäche der Seinen. In Sonthofen und Gundelfingen

VON OLIVER REISER

**Gersthofen** Torschusstraining war vergangene Woche beim TSV Gersthofen angesagt. Bis die Netze in Fetzen am Aluminium hingen wurde an der Abschlussschwäche gearbeitet, die beim 0:1 gegen den FC Falke Markt Schwaben das einzige Manko war. Ansonsten war Trainer Robert Walch zufrieden: „Wir sind hinten sehr gut gestanden, haben bis zur 86. Minute keine Möglichkeit zugelassen und den Gegner absolut dominiert", analysiert er die Partie als eines der bisher besten Spiele seiner Mannschaft. „Wir haben noch nie einen Gegner derart eindeutig beherrscht."

Selbstverständlich hat Walch auch die Wurzel des Übels ausgemacht: „Ich mache meiner Mannschaft den Vorwurf, dass sie zu unkonzentriert war. Wir müssen vor dem Tor einfach konsequenter und kaltschnäuziger sein." Gelegenheit, das Geübte in die Tat umzusetzen, gibt es am Osterwochenende gleich zweimal: Am Karsamstag beim 1. FC Sonthofen und am Ostermontag im Nachholspiel beim FC Gundelfingen (Anpfiff jeweils 15 Uhr).

### „Gersthofen ist eine Wundertüte"

Gundelfingens neuer Trainer Armin Resselberger betrachtet den TSV Gersthofen als Wundertüte: „Die haben eine richtig gute Mannschaft, aber deren Ergebnisse sind irgendwie komisch." Deshalb ist die Ausgangsposition vor dem Osterfest fast die gleiche wie vor einem Jahr. Damals hatten die Gelb-Schwarzen 31 Punkte gesammelt, sicherten sich mit zwei Heimsiegen gegen den BCF Wolfratshausen (1:0) und den FC Falke Markt Schwaben (3:1) den Klassenerhalt. Aktuell haben die Ballonstädter 33 Zähler auf dem Konto. „Wenn wir beide Spiele gewinnen, dann haben wir uns aller Sorgen entledigt", zeigt sich Robert Walch zuversichtlich, das hinter das Stichwort Klassenerhalt schnellstens ein Haken gemacht werden kann.

Doch dazu bedarf es Konzentration und Killerinstinkt. Typen, die ein Spiel entscheiden. Wie Kapitän Johannes Hintersberger. Doch der hat in den letzten beiden Spielen bei vier Schussgelegenheiten nicht ein einziges Mal das Tor getroffen. „Das kann nicht sein! Da muss zumindest der Torwart zu einer Reaktion gezwungen werden", kritisiert Walch und vermutet: „Vielleicht denken wir schon viel zu viel ans nächste Jahr?"

Besser wäre es seiner Meinung nach, wenn seine Spieler darüber nachdenken würden, wie sie die eine oder andere Situation besser lösen könnten. „Egal ob's eine Elfmeter war oder nicht – aber muss man in dieser Szene in der 86. Minute unbedingt grätschen?", blickt Walch nochmals aufs Markt Schwaben-Spiel zurück, „wäre es nicht auch möglich gewesen, den Stürmer so abzudrängen, dass vielleicht der Torwart noch eingreifen kann?"

Am Samstag in Sonthofen, wo nach neuerlichen Schneefällen vermutlich auf Kunstrasen gespielt wird, kommen für den rot-gesperrten Martin Wenni und den beruflich unabkömmlichen Mark Römer Andi Stieglitz und Paul Fischer (Sperre abgelaufen) ins Team.

## Die TSV-Gegner

### FC Gundelfingen

Nach dem geglückten Auftakt mit einem 2:1-Sieg gegen den 1. FC Sonthofen kam für den FCG gleich wieder der Dämpfer. 0:4 verloren die Gärtnerstädter beim SB DJK Rosenheim. Die Entscheidung fiel dabei durch einen Doppelschlag in der 53. und 56. Minute. Mit 22 Punkten liegt die Truppe des neuen Trainers Armin Resselberger, der in der Winterpause Stefan Anderl abgelöst hat, weiterhin auf einem Abstiegsplatz. „Alle, die im Herbst geglaubt haben, dass die Ursache für die Misere beim Trainer zu suchen ist, lagen falsch. Nicht Stefan Anderl war der Grund für die Niederlagen, es sind die Spieler selbst", so Abteilungsleiter Wolfgang Weckend.

### 1. FC Sonthofen

Mit zwei Niederlagen beim FC Gundelfingen (1:2) und auf eigenem Platz gegen den TSV Landsberg (0:2) haben die Allgäuer einen Fehlstart ins Jahr 2010 hingelegt. Mit 27 Zählern trennt Sonthofen nur noch ein Punkt vom Relegationsplatz. Der Trainerwechsel (Stefan Keller kehrte in der Winterpause an die Stelle von Alexander Methfessel zurück) hat sich also noch nicht ausgezahlt. Derzeit ist man weit vom angepeilten Saisonziel entfernt. „Wir wollten einen Platz im ersten Drittel", so Abteilungsleiter Reinhardt. Jetzt träumt man von einem Platz im gesicherten Mittelfeld. Im Hinspiel gewann der TSV Gersthofen durch ein Tor von Andreas Neumeyer vor 300 Zuschauern mit 1:0. (oli)

# Wechselnde Regie in Dinkelscherben

Bezirksliga Nord: Bei Oster-Kraftproben erfolgt Arbeitsteilung

**Dinkelscherben** Nicht, dass man froh darüber wäre. Doch auf dem Kaiserberg kennt man die Situation, weiß deshalb mit ihr umzugehen. „Die Startprobleme in der Frühjahrsrunde haben Tradition", berichtet Dinkelscherbens Fußballchef Martin Mehr, der die Spanne vom Ende der Winterpause bis Ostern als „Chaoswochen" bezeichnet. „In dieser Phase hatten wir immer Schwierigkeiten, in die Gänge zu kommen."

Nach der 1:3-Auftaktblamage zu Hause gegen den Tabellenvorletzten SSV Höchstädt und dem anschließenden 0:0 bei der DJK Langenmosen ist es nun an der Zeit, den ersten Dreier einzufahren. Oder besser: die ersten Dreier. Siege daheim gegen den TSV Öttingen (Samstag, 15.30 Uhr) und bei der Aindlinger Zweiten (Montag, 15 Uhr) würden die Chancen auf eine weitere Saison in der Bezirksliga Nord erheblich steigen lassen.

Dass die beiden Kontrahenten noch tiefer im (Abstiegs-)Schlamassel stecken als die Lila-Weißen selbst, verheißt wenig Gutes. Als Fußball spielende Wundertüte ist die Mannschaft auf Überraschungen programmiert. Siehe Heimniederlage gegen Höchstädt, siehe 5:3-Erfolg gegen den heißen Aufstiegsanwärter Meitingen.

Bei den österlichen Kraftproben wechselt die Regie. Gegen Öttingen hat Manfred Wiener das Sagen. Der sportliche Leiter vertritt Roger Kindler, der sich ein paar Urlaubstage gönnt. Am Schlüsselhauser Kreuz zu Aindling trägt dann wieder der etatmäßige Coach die Verantwortung.

### Seitz und Lottes gehen als Spielertrainer nach Glöttweng

Wegen einer im Training erlittenen Augapfelprellung steht hinter Michael Greisel ein Fragezeichen. An muskulären Problemen laboriert Daniel Seitz, für den am Saisonende Schluss ist auf dem Kaiserberg. Zusammen mit Christian Lottes geht's zur SpVgg Glöttweng-Landesberg. Dem Letzten der A-Klasse West IV hat das Duo die Zusage gegeben, in Kooperation das Amt des Spielertrainers auszuüben. *(rk)*

Der Kicker hat neue Kleider: Bei der SpVgg Glöttweng-Landensberg wurden die beiden Dinkelscherbener Daniel Seitz und Christian Lottes (von links) bereits als neue Spielertrainer vorgestellt. Foto: Karl Ruder

# Sportprofessor wird herausgefordert

**AZ-Elferwette** Günther Frank tippt gegen Michael Müller

**Landkreis Augsburg** Nach dem Sensationsergebnis von Claudia Otte mit 13 Punkten, hielten sich die Tipper der *AZ-Elferwette* zuletzt wieder zurück. Fünf Punkte reichten Alexander Steppich, um gegen seine Schwester Isabella, die nur deren drei erreichte, zu gewinnen. Dabei hatte der Nachwuchskicker des TSV Zusmarshausen sogar einen „Dreier" auf dem Tippzettel. Er sagte den Ausgang der Partie FC Pfäfflingen – TSV Meitingen (0:2) richtig vorher. Diesmal sind zwei gestandene Fußball-Experten am Werk. Günther Frank ist Abteilungsleiter beim SSV Anhausen. Der 49-jährige geschäftsführende Gesellschafter eines Softwarehauses ist Fan von Borussia Mönchengladbach. Und dies, seitdem Armin Veh dort gespielt hat. Mit dem hat er nämlich in der E- und D-Jugend beim FC Augsburg gespielt. Aufgrund einer Krankheit musste Frank dann eine lange Fußballpause einlegen. Erst im gesetzteren Kicker-Alter hat er es auf ein paar Einsätze für den SSV Anhausen in der Bezirksliga gebracht. Hier hat er mit seinem langjährigen Weggefährten Michael Müller zusammen gekickt, den er als „Sportprofessor" bezeichnet. In der Tat: Im Squash war der 49-jährige Versicherungskaufmann bis hinauf in die 2. Bundesliga aktiv. Als Fußballer pendelte er als Spieler zweimal zwischen Anhausen und Diedorf hin und her. Nachdem er einige Jahre als sportlicher Leiter mit Frank zusammen die Fußballer des SSV geführt hat, ist er selbigen heute noch als Abteilungskassier verbunden. „Zwei, drei Überweisungen ausfüllen. Das geht noch".

## Elferwette

| Spielpaarung | Günther Frank | Michael Müller |
|---|---|---|
| FC Schalke 04 – Bayern München | 2:2 | 1:1 |
| VfB Stuttgart – Bor. Mönchengladbach | 1:2 | 3:1 |
| FC Augsburg – SpVgg Greuther Fürth | 1:0 | 3:1 |
| FC Gundelfingen – TSV Gersthofen | 2:1 | 2:2 |
| TSV Neusäß – TSV Friedberg | 3:1 | 2:0 |
| TSV Meitingen – VfB Oberndorf | 2:0 | 2:1 |
| SC Altenmünster – VfR Jettingen | 1:3 | 2:1 |
| TSV Leitershofen – SV Cosmos Aystetten | 3:2 | 2:2 |
| TSG Stadtbergen – TSV Ustersbach | 2:2 | 1:2 |
| SC Biberbach – SV Thierhaupten | 0:0 | 1:3 |
| SSV Anhausen – TSV Diedorf | 4:3 | 3:1 |

AZ-INFOGRAFIK

## Wie kann ich mitspielen?

Jeder, der Interesse am Fußball hat, kann bei der AZ-Elferwette mitspielen. Und das geht ganz einfach: Sie melden sich bei der Redaktion der AZ Augsburger Land an und suchen sich am besten selbst einen Wettpartner aus. Wir nehmen dann mit Ihnen Kontakt auf. Sie erreichen uns telefonisch unter der Rufnummer (08 21) 2 98 21-60. Möglich ist eine Bewerbung auch per E-Mail (sportredaktion.landbote @augsburger-allgemeine.de) oder per Fax an (08 21) 2 98 21-55. Der Gewinner erhält Eintrittskarten für eine kulturelle Veranstaltung.